

26. AUGUST 2007

WEINDUETT

Ein Exportkönig, der Achtung verdient

SEIDENWEICH

Granatrot, reife Beerenfrucht in der Nase, seidig weich am Gaumen mit lang anhaltender Würze im Abgang. Der „Pinot Noir 2004“ vom Weingut Höpler in Winden am See ist ein eleganter und harmonischer Burgunder. 9,10 Euro.



Das Haus Höpler (www.hoeppler.at) in Winden am Neusiedlersee zählt zu den heimischen Wein-Exportkönigen. Rund 70 Prozent gehen ins Ausland. Im Inland wird vor allem die Top-Gastronomie beliefert, so sieht man die Höpler-Weine im Handel selten. Schade, denn die Lagen zwischen Leithagebirge und See liefern eine Traubenqualität, die es den Inhabern erlaubt, ihre hohen Ansprüche auch in die Flaschen zu bringen.

Co-Chef Christof Höpler hat Lehrjahre in Kalifornien und Australien hinter sich. Elegante, geschmacklich „kosmopolitisch“ angelegte Weine sind es auch, die das Haus in Richtung Welt verlassen. Gut, dass wenigstens ein Teil in Österreich getrunken werden kann. Nachsatz: Unter den Premium Lagenweinen soll der (noch nicht gekostete) „Pinot Noir Rosenberg 2004“ ein ganz besonderer sein (22 Euro). **RINO DIBUIA**

WELT-WEIN

Ein Wein für den Geschmack der weiten Welt: Die 05er-Cuvee „K 7“ von Höpler vereint Shiraz, Blaufränkisch und Cabernet Sauvignon, ist ausbalanciert, mittelschwer, nachhaltig mit Anklängen von Kakao. Ab Hof 10,90 Euro.

